

fahls à concerto zugehn, unnd unsers ohrts als das Jenige beyzutragen, was zu beruohigung der Nachbarschafft unnd gemeinsamen dienst des Publici immer gedählich sein kan.

Jmmittels aber erkennen wir so wohl gegen denen herren Ehrengesandten, als sonderbahr dero principalen zu hochem danckh, das die selbe bey dem Königlich Französischen Marchal [de France, Claude-Louis-Hector, Marquis] de V i l l a r s sich wegen unserer Landtschafft so guetmöglich zu interponieren belieben wollen, mit Versicherung das wir hierabgeschöpfter sonderheitlichen Verbundenheit Jede Occasion von selbst anplectieren werden, einer Loblichen Eydtgnoschafft unser dienstbegird mit der realitet bezeugen zu können".

1) Stadt und Amt Zug war u.a. durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten.

Kopie - AH 46, 11-12

7

1723

"POEMA¹ SUPER ELECTIONE ... DOMINI GEROLDI I. [HAIMB] MONASTERII MURENSIS ABBATIS ..."

1) Unter dem Gedicht wird vermerkt: "Cecinit W[olfgang] C[arl] A[nton] Müller, S[anctae] T[heologiae] D[octore] Par[ochus] & Sext[arius] des Dekanats Meltingen in Beinweil [im Freiamt]." Müller war der Sohn von Wolfgang Damian Müller und der Maria Jakobea Zurlauben, einer Stiefschwester des 1723 verstorbenen Abtes von Muri, Plazidus Zurlauben.

Druckwerk, in lat. Sprache - AH 46, 13 - Blatt 13^v leer. Abb. s. am Schluss von AH 46

8

1717 Mai 14.

A

SCHREIBEN VON STABFUEHRER, STATTHALTER UND RAT DER STADT ZUG AN
ALTLANDAMMANN UND LANDRAT VON URI

"Auff das Was Euch U.G.L.A.E. hat belieben wollen an unns underem 24. passati gelangen Zue Lassen, betreffent einen Eüweren von Herrn Seckelmeister Carl Balthasar L u s s e r gevogteten Jungen Landtmann Joseph Thomas Luigi Schwaderawer [S c h w a d e r a u e r] Weyland Heinrich S c h w a d e r a u e r s gewesten Secretarij der Eydtgnösischen Leib Guardi Jhr Königlichen

Majestät in [Beiden] Sicilien [K a r l III. [VI.]] Seelig hinderlassenen Sohn an welchen einer Unnser angehöriger Underthan, aus der Vogtey Cham, Wolfgang M e y e r schneider, Undt Wohnhafft in der Statt Turin, Namens seiner Frauwen Maria Ursula H a g s p a n eine ansprach und Schuld nit allein fordere, sonder Würckhlich auff die hinderlassne Mittel von dem Senat Zue Turin in beschlag und Sequester legen lassen. Ueber welches Wir Zu vernemmen gehabt, dass Jhr ... nit vermeinen, das Unnsern Eydtnössischen Rechten es ähnlich seye, eines Mittel under denn Unnserigen in der Frömbde Zu Sequestrieren, sonder die rechts anforderung thun, wo einer Wohnhafft seye. Laut under Unns habenden Eydtnössischen, auch mit Frömbden Verpündteten Fürsten und Ständen habenden Vorkommnissen, als werde es Unns nicht unbeliebig fallen, den berührten Meister Wolfgang Meyer, als Unnseren Angehörigen Underthan ... Zube-fehlen, das Er sich, wann Er vermeinte eine billiche ansprach an besagten Jungen Schwaderauwer Zu führen, Er sich bey Eüch ... anmelden solle, allwo sein verordneter Herr Vogt Lusser, in der Meiner [!] oder Rechtlich Jhme antworten, dass er sich seines anspruchs nichts zu beklagen haben werde, Auff welches Wir Eüch ... in Freund-Eydtgnössischer Antwort verdeüten, das wir un-serseits gar gern sehen, das diser process laut Unnseren habenden Eydtnössischen Rechten könne volführt werden, so das d.wederer partei kein torto geschähe, und also der anspracher sich wohl bey Eüch umb sein führente Schuld anmelden solle; Finden aber auch anbey Rathsam dass beste ... Mittel darzu seyn, so das Jhr ... diss handels halben eine satsamme bericht an den Senat zu Turin abgehen lassen, Mitlest dessen wir Nit Zweifflen der Sequester auff-gehebt, und Meyer, wann Je Er etwas Zu beziehen verhoffete Necessario sein Recht (vorbedeüter dingen) processieren müeste, dis ist, so Wir Eüch ... in bester Wohlmeinung ... entsprechen können."

"Copia des Beantwortungsschreiben, aus Altorff underm 24. Aprillen 1717 an unnsrer Ohrt abgangen, so Zwar an Statt und Ambt gestanden, Jedoch aber allein an die Mein Gnädigen Herren von der Statt gehöret."

Kopie. Mit Dorsualnotiz von gleicher Hand.

AH 46, 14-15 - Blatt 15^r leer